Statement zum Wegfall der Förderung für das Projekt ‚HEYLiFE‘

Landesarbeitsgemeinschaft SCHULSOZIALARBEIT SACHSEN e.V.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit Sachsen e.V. als Landesverband und Fachstelle für Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen arbeitet mit verschiedenen Kooperationspartner:innen und Netzwerkpartner:innen zusammen. Mit dem Projekt ‚HEYLiFE – Suizidprävention und Psychische Gesundheit‘ konnten wir in den letzten zwei Jahren gemeinsame Fortbildungen sowohl im digitalen als auch im analogen Rahmen durchführen. Wir haben das Projekt in vielfacher Form an Fachkräfte der Schulsozialarbeit vermittelt und empfohlen. HEYLiFE war und ist eine wertvolle und wichtige Ergänzung in der Präventionsarbeit an Schulen und unterstützt somit auch das breit gefächerte und anspruchsvolle Tätigkeitsfeld der Schulsozialarbeitenden. Umso mehr hat die Information uns bestürzt, dass dem Projekt ‚HEYLiFE‘ des Werner-Felber-Institutes ab dem Jahr 2025 die Fördermittel fehlen, um Workshops und Fortbildungen für Schüler:innen, Lehrer:innen und Fachkräfte in der gewohnten hohen Qualität und Quantität in ganz Sachsen durchführen zu können.

HEYLiFE hatte durch die Förderung bisher die Möglichkeit, eine hohe fachliche Expertise zu entwickeln, einen umfassenden Mitarbeitendenpool aufzubauen, die Angebote auf verschiedene Zielgruppen bedarfsgerecht anzupassen und auch Schulen, Schüler und Schülerinnen in den abgelegenen ländlichen Gebieten zu erreichen. Die Wirksamkeit des Projektes wurde in zwei Evaluationsstudien nachgewiesen. Sehr viele Schulen haben das Angebot genutzt.

Projekte wie ‚HEYLiFE‘ stellen für das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit ein wichtigen Netzwerk- und Unterstützungspartner dar. Schulsozialarbeit und Pädagog:innen an Schulen sind durch steigende psychische Belastungs- und Problemlagen bei Kindern und Jugendlichen in besonderer Weise gefordert, diesen Themen präventiv und (psycho-) edukativ zu begegnen. Ganz besonders in Sachsen, dem Bundesland mit der zweithöchsten Suizidrate aller Bundesländer, sind Projekte wie ‚HEYLiFE‘ von besonderer Bedeutung, um den Jugendlichen Schutz vor Risikofaktoren zu ermöglichen und sie zu stärken sich frühzeitig Hilfe zu holen. Bei jungen Menschen zwischen 10 und 25 Jahren ist der Suizid inzwischen die häufigste Todesursache. Diese jungen Menschen können mit Projekten wie ‚HEYLiFE‘ und durch gut fortgebildete Pädagog:innen und Fachkräfte erreicht werden – bevor es zu spät ist.

Wir fordern die sächsischen Ministerien für Kultus, für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie weitere Entscheidungsträger:innen und politisch Gewählte dazu auf, die Förderung für ‚HEYLiFE’ weiterzuführen.

Das Team der Bildungsreferent:innen der LAG Schulsozialarbeit Sachsen e.V. **sowie**

folgende Träger der Freien Jugendhilfe in Sachsen:

- IN VIA Dresden-Meißen e.V.
- GAFUG mbH Bildungsgesellschaft Oberlungwitz
- AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH
- Inpeos e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Plauen e.V.
- cooperatio - Soziale Arbeit und Schule e.V.
- Team der Schulsozialarbeit der Kindervereinigung Dresden e.V.
- DRK Kreisverband Delitzsch e.V.
- Team der Schulsozialarbeit des Kinderschutzbund Regionalverband Freiberg e.V.
- CVJM Leipzig e.V.